Österreich gilt als unfreundlichstes Land der Welt

Sehr hohe Lebensqualität und sehr unfreundliche Menschen – eine Studie unter Expats schmückt Österreich nicht

**München** – Mexiko, Spanien und Panama sind heuer die beliebtesten Länder unter internationalen Be- schäftigten. Zu diesem Ergebnis kommt die neue „Expat Insider“- Studie von Internations, einem Netzwerk für Personen, die im Aus- land leben und arbeiten.

Mehr als 12.000 Beschäftigte ha- ben weltweit an der Umfrage teilge- nommen. Themen der Studie sind die Zufriedenheit mit der Lebens- qualität, die Eingewöhnung im Gastland, das Arbeitsleben, die per- sönlichen Finanzen sowie die soge- nannten „Expat Essentials“ – die Wohnen, Verwaltung, Sprache und Digitalisierung umfassen.

Am unteren Ende des Gesamt- rankings liegen Kuwait (53.), Norwe- gen (52.) und die Türkei (51.). Neben Unzufriedenheit im Arbeitsleben

fällt es Expats in Kuwait sogar noch schwerer als in Österreich, sich wie zu Hause zu fühlen, in Norwegen kämpfen internationale Beschäftig- te mit ihren Finanzen, und in der Türkei sind die Befragten vor allem mit den langen Arbeitszeiten und schlechten Karriereaussichten un- zufrieden.

# Durchwachsene Ergebnisse

Österreich belegt in diesem Jahr Platz 42 unter 53 Ländern im Ran- king – und fällt damit im Vergleich zum Vorjahr (24. Platz) deutlich zu- rück. Obwohl die Alpenrepublik in vielen Indizes überdurchschnittlich bis durchschnittlich abschneidet, belegt sie im Index zur Eingewöh- nung im Ausland mit Platz 52 nur den vorletzten Platz. Im Index der Lebensqualität lag Österreich bis-

lang immer unter den zehn am bes- ten bewerteten Ländern. Auch heuer bildet der Index mit dem fünf- ten Platz keine Ausnahme. Die Ex- pats bewerten beispielsweise die Kosten für öffentliche Verkehrsmit- tel und die Möglichkeiten der Fort- bewegung zu Fuß oder mit dem Rad besonders positiv. Auch das heimi- sche Gesundheitssystem schneidet sehr gut ab.

In Bezug auf das Arbeiten im Aus- land reicht es für Platz 24 und in der Unterkategorie Gehalt und sichere Arbeitsplätze sogar für Rang zehn. Trotzdem stimmt nur rund die Hälf- te der Aussage zu, dass der Umzug nach Österreich ihre Karrierechan- cen verbessert hat. Rund ein Fünf- tel der internationalen Beschäftig- ten sind zudem mit ihrem Arbeits- leben unzufrieden – weltweit fällt

der Anteil mit 16 Prozent etwas ge- ringer aus.

Im „Expat Essentials“-Index liegt Österreich deutlich unter dem glo- balen Durchschnitt, in der Unter- kategorie Sprache sogar nur auf Rang 47 von 53 Ländern. Laut 45 Prozent der Befragten ist es schwie- rig, im Alltag ohne Kenntnisse der Landessprache zurechtzukommen – im Vergleich dazu liegt dieser Wert insgesamt bei nur 32 Prozent. Bei den Themen Wohnen (30.), Verwal- tungsangelegenheiten (31.) und di- gitale Infrastruktur (36.) schneidet Österreich hingegen etwas besser ab.

Im Index zur Eingewöhnung im Ausland ist die Alpenrepublik bisher immer weit unten zu finden. Die Ös- terreicherinnen und Österreicher gelten unter Expats heuer sogar als

die unfreundlichste Lokalbevölke- rung weltweit. Und das sowohl in puncto Freundlichkeit im Allgemei- nen als auch gegenüber ausländi- schen Mitbürgerinnen und Mitbür- gern im Besonderen.

# Schwierige Eingewöhnung

Rund 43 Prozent der Befragten beschreiben die Einheimischen als unfreundlich zu Expats – weltweit sind es nur 18 Prozent. Dies erklärt vermutlich, warum es internationa- len Beschäftigten hierzulande so schwerfällt, Freundschaften zu schließen. Und es scheint wenig ver- wunderlich, dass sich ein Drittel der befragten Expats – und damit mehr als doppelt so viel wie im globalen Durchschnitt – in Österreich nicht willkommen fühlt. (dang)

**Kommentar Seite 28**

*aufgelesen. plus*

**2** *Der Standard, 11. Juli 2023*

**Österreich gilt als unfreundlichstes Land**

!

## Vor dem Lesen

* 1. Sammeln Sie alle Assoziationen, die Sie mit Österreich verbinden, und gestalten Sie dazu eine Mindmap (auf Papier oder mithilfe eines digitalen Tools wie

https://mind-map-online.de/). Unterscheiden Sie dabei zwischen positiven und negativen

Aspekten. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse zusammen und ergänzen Sie allfällige Punkte.

* 1. Überlegen Sie, in welchem Land Sie gerne eine Zeit lang arbeiten würden, und begründen Sie Ihre Wahl.

/

## Textbearbeitung

* 1. Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch.
  2. Nennen Sie die wesentlichen Kriterien, nach denen Länder in der „Expat Insider“-Studie bewertet werden, und führen Sie jeweils das Ergebnis für Österreich an.
  3. Begründen Sie die einzelnen Platzierungen Österreichs anhand des Textes bzw. Ihrer persönlichen Einschätzung.
  4. Recherchieren Sie die Details zur Bewertung der im Artikel genannten Länder und disku- tieren Sie, ob diese aufgrund dessen für Sie als mögliche Arbeitsorte in Frage kommen.

s

## Textproduktion

Situation: Sie haben durch den vorliegenden Artikel erfahren, dass Österreich laut „Expats" in diesem Jahr als unfreundlichstes Land

der Welt gilt. Dazu möchten Sie sich äußern. Verfassen Sie einen **Kommentar** und bearbeiten Sie folgende Arbeitsaufträge:

* Fassen Sie die wichtigsten Informationen zu Österreichs Abschneiden bei der „Expat Insider“-Studie zusammen.
* Stellen Sie die genannten Punkte Ihren eigenen Erfahrungen gegenüber.

**D**

* Erläutern Sie die möglichen Auswirkungen derartiger Studien auf den Wirtschafts- standort Österreich.
* Nehmen Sie zu der Einschätzung, Öster- reich sei das unfreundlichste Land der Welt, kritisch Stellung.

Schreiben Sie zwischen 405 und 495 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

ÿ

## Weiterführende Aufgaben

* 1. Kennen Sie Menschen, die zum Arbeiten oder aus sonstigen Gründen nach Öster- reich gekommen sind? Interviewen Sie diese

hinsichtlich Ihrer Erfahrungen und vergleichen Sie diese mit den genannten Studienergeb- nissen.

* 1. Informieren Sie sich über die Hintergründe der

„Expat Insider“-Studie.

* 1. Recherchieren Sie, wie das von Ihnen als mögli- cher Arbeitsort gewählte Land in der „Expat Insider“-Studie abgeschnitten hat, und über- legen Sie, ob und wie sich diese Ergebnisse auf Ihre Einstellung auswirken.

*aufgelesen. plus* **3**